Vorstandssitzung den 9. Juni

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **15 (1895)**

Heft 7

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-259294

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

PIONIER

Organ der schweiz. permanenten Schulausstellung

und

des schweiz. Vereins für Arbeitsunterricht.

XVI. Jahrgang. № 7. Bern, 31. Juli 1895.

Preis pro Jahr: Fr. 1. 50 (franko). — **Anzeigen:** per Zeile 15 Centimes.

Inhalt: Vorstandssitzung den 9. Juni. — Mise au concours d'un ouvrage traitant de l'introduction des travaux manuels dans les degrés inférieurs de l'école primaire. — Vortrag von Hrn. Dr. Weckerle in Basel (Schluss). — Geschichte des bernischen Schulwesens von Fetscherin, Regierungsrat des Kts. Bern (Fortsetzung). — Kantonaler Handarbeitskurs für Lehrer in Zürich. — Arbeitsprogramm für den Handarbeitskurs für Lehrer in Zürich. — Schweiz. Verein zur Förderung des Knabenarbeitsunterrichts. — Lesefrüchte. — *Beilage:* Bundesrat Schenk.

Vorstandssitzung den 9. Juni.

Da Präsident und Sekretär des alten Vorstandes wichtige Geschäfte, die schon im letzten Jahr hätten erledigt werden sollen, hatten liegen lassen, musste auf 9. Juni der neue Vorstand sich versammeln. Es waren alle Mitglieder anwesend. Die Sitzung fand in der Schulausstellung in Bern statt und dauerte mehrere Stunden. Die Prüfung des Protokolls vom 21. April hatte zur Folge, dass der Vorstand einstimmig dasselbe als nicht *sachlich abgefasst* erklärte. Den Bemerkungen des Herrn Lüthi wurde Rechnung getragen. Nur in einem Punkte glaubte Herr Hug das Protokoll in Schutz nehmen zu sollen. Herr Lüthi wies aber nach, dass er schon dreimal die Rechnung des Pionier vorgelegt.

Im Protokoll vom 17. April 1892, pag. 39, steht: „Herr Lüthi wird eingeladen, über den Pionier eine detaillierte Rechnung abzulegen.“ Den 18. Dezember *gleichen Jahres* habe ich an der Vorstandssitzung in Biel die Rechnung vorgelegt. Dieses Traktandum wurde aber verschoben. Zum zweitenmal legte ich die Rechnung vor den 11. August 1893 in Chur, und gestützt darauf wurde eine vom Bund bewilligte Subvention ausbezahlt. Zum drittenmal legte ich die Rechnung vor den 10. März 1895 in Basel. Die Rechnung wurde wiederum nicht geprüft. Es ist deshalb eine Unwahrheit und

eine Verleumdung, wenn die Herren Rudin und Zürrer behaupten, ich hätte seit drei Jahren nicht Rechnung gestellt. Ich legte nun die Rechnung zum viertenmal vor und begehrte zu wissen, was man daran auszusetzen habe. Der Vorstand beschloss einstimmig, die vorliegende Rechnung, die schon 1892 vorgelegt wurde, durch zwei Rechnungspassatoren prüfen zu lassen.

Hierauf wurde das Budget pro 1894 (schreibe *vier*undneunzig) beraten, weil Herr Rudin diese Angelegenheit hatte liegen lassen (warum?), der Bundesrat aber ein Budget verlangt. Auch das Budget pro 1895 hätte letztes Jahr erledigt werden sollen; es musste ebenfalls nachgeholt werden. Dann wurde dem Bureau der Auftrag erteilt, dasjenige pro 1896 zu entwerfen. Ferner fehlte die Rechnung des Lausannerkurses. Herr Rudin hat noch über Fr. 300 Einnahmen Rechnung zu legen. Das von Herrn Rudin bekanntlich weggeläugnete Aktenstück findet sich im eidgenössischen Archiv und ist datiert 20. September 1889, Archivnummer III, 989. Es ist unterzeichnet von den Herren Rudin und Zürrer und lautet folgendermassen:

Bern, den 20. September 1889.

Tit. eidg. Departement für Handel und Industrie.

Hochgeehrter Herr Bundesrat!

Indem wir Ihnen den eidgenössischen Beitrag von Fr. 1000, den Sie unserm Verein zur Förderung des Handarbeitsunterrichts übergeben haben, bestens verdanken, erlauben wir uns, Ihnen im Interesse der Sache zwei Wünsche mitzuteilen. In Ihrem Bericht an die Bundesversammlung vom 19. März 1889 stellen Sie unserm Verein die Aufgabe, „an die innere gründliche Durcharbeitung seines Gebietes zu gehen und vor allem in der *schulgemässen Methodisierung* des Unterrichts Fortschritte anzubahnen“. Wir sind hiermit vollkommen einverstanden. Ein Hauptmittel zur Erreichung dieses Zweckes sind die Lehrerbildungskurse, welche der Bund ebenfalls mit bedeutenden Beiträgen unterstützt; an diesen Kursen wurde bis dahin regelmässig die Methodisierung durch die Lehrer und Kursteilnehmer besprochen, und eine schweizerische Modellsammlung erstellt. Es erscheint daher zweckmässig, dass dem Verein Gelegenheit geboten werde, an der Organisation dieser Kurse mitzuwirken. Was kann sonst das Studium und Ausarbeitung der Methode nützen, wenn die Leiter der Kurse darauf keine Rücksicht nehmen? Wir laufen auf die Art Gefahr, dass die Teilnehmer an den vom Bund